

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830**

26.5.1830 (Nr. 145)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 145.

Mittwoch, den 26. Mai

1830.

## Badischer Geschichtskalender.

Kaiser Karl des Fünften weit auseinander liegende Reiche nöthigten denselben, Deutschland öfters und auf geraume Zeit zu verlassen. Er errichtete daher auf dem Reichstage zu Worms, am 26. Mai 1521, ein sogenanntes Reichsregiment, welches aus einem Statthalter und 22 Beisitzern bestand, und während Sr. kais. Majestät Abwesenheit in des Kaisers Namen Recht und Frieden handhabte. Unter den dazu bestellten Fürsten war auch Markgraf Philipp von Baden.

### Baden.

Baden, den 18. Mai. Trotz der ungünstigen Witterung fängt der hiesige Kurort schon an sich zu beleben. Ein großer Theil der hier anwesenden Fremden besteht aus Engländern, welche den ganzen Sommer hier zu bringen. Durch die Ausfüllung des Stadigrabens gewinnt Baden nicht nur bedeutenden Raum für neue Wohnungen, sondern auch den schönsten öffentlichen Platz in einer der anmuthigsten Lagen. Ungeachtet der täglichen Nachfragen nach Wohnungen, sind doch sehr viel, und darunter einige der in jeder Hinsicht annehmlichsten noch unvermietet, was sich leicht erklären läßt, da die Mieten meist durch Aufträge geschehen, woher denn auch die große Verschiedenheit der Preise rührt. Einige der bedeutendsten Gasthöfe, wie der zum Salmen und zum badischen Hofe sind in ihren Einrichtungen erweitert und vielfach verbessert worden. Ein zweite Buchhandlung wird Hr. Braun von Karlsruhe hier etabliren. Rücksicht auf die neueste englische und französische Literatur möchte hiebei am ersprießlichsten seyn. Was Baden bis jetzt fehlte, eine große zweckmäßige Restauration, erhält es jetzt durch die rühmliche Thätigkeit des Hrn. Chabert in dem schönen Lokale des Konversationshauses.

### Baiern.

München, den 21. Mai. In einem vor wenigen Tagen hier angekommenen Schreiben spricht der Präsident von Griechenland, Graf Capodistrias, sehr bestimmt die Ueberzeugung aus, daß in Bezug auf die Wahl des künftigen Oberherrn die Entscheidung der drei Mächte vollkommen geeignet scheine, das wahre Glück des Landes zu sichern. — Ueber die zwei jungen Griechen, welche mit dem Grade von Lieutenants aus unserm Kadettenkorps dort angekommen, schreibt er, daß sie mit Freuden aufgenommen wurden, und in dem regulären Korps bereits angestellt sind. — Unter den Wohlthaten, welche Se. Maj. der König den hier studirenden Griechen erweist, stellt er die Einrichtung einer griechischen Kirche in erster Reihe. Da der griechische Geistliche, welcher ihr bis jetzt vorstand, uns bis Ostern verlassen wollte, war der Präsident ersucht worden, einen würdigen Nach-

folger desselben zu bezeichnen. Er schreibt, daß er den Archimandriten der griechischen Kirche zu Triest Michael Apostolides aus Kreta aufgefordert habe, nach München zu gehen, welcher nun auch nach der Abreise seines Vorgängers nächsten Monat hier eintreffen wird. Er hat sich in Triest durch seine Rechtschaffenheit, Einsicht und Bildung allgemeines Vertrauen bei der griechischen Gemeinde erworben, und ist mit dem besondern Vertrauen der Familien bekleidet, deren Kinder — über zwanzig an der Zahl — in dem Erziehungs-Institut des Hrn. Disjardins dahier unterrichtet werden. Seine Erwerbung für München wird wesentlich dazu beitragen, unsere kleine griechische Gemeinde zu ordnen und ihr Gedeihen zu sichern.

— Leider giebt's in der Gegend vom Markt Garmisch wieder wüthende Fäehse; einer davon drang in den Stall eines Bauers, und biß ein Kalb; in Oberammergau ward das fünfjährige Töchterchen eines Tagelöhners, M. Müller, am 28. März am rechten Arm gebissen; 42 Tage nachher brach die Wasserscheu bei ihr aus, an welcher das Kind binnen 11 Stunden schrecklich endete.

### Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 25. Mai. Der königl. großbritannische Kavallerie-Offizier Cotmann ist, aus Calcutta in Ostindien kommend, hier durchgereist.

— Gestern ist wieder zum erstenmal das Dampfschiff „die Stadt Frankfurt“ hier angekommen; es brachte jedoch nur sehr wenig Passagiere mit, und hat vorerst nur eine Probefahrt gemacht. Um 4 Uhr fuhr es wieder nach Mainz zurück.

### Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 16. Mai. In der Schiffahrt herrscht viel Thätigkeit. Obgleich dieselbe erst begonnen hat, so waren doch am Ende des verfloffenen Monats auf dem hiesigen Rheinzell 3 bis 4000 Franken mehr eingegangen, und ungefähr 40,000 Zentner mehr verführt worden, als zur selbigen Epoche des verfloffenen Jahrs. In der Flößerei hat sich dagegen bis jetzt noch wenig Leben eingestellt. Durch den langen anhaltenden Winter sind die Zufuhren aus den Wäldern verspätet worden, daher denn zu

erwarten sieht, daß die Flößerei, namentlich die nach Holland, in dem nächsten Monat eine größere Thätigkeit gewinnen wird.

#### Königreich Sachsen.

Leipzig, den 14. Mai. Es werden hier jetzt beträchtliche Vorräthe von Waaren angekauft, und über Triest nach Trapezunt an der Süd-Ostküste des schwarzen Meeres gesendet, von wo aus sie in das Innere von Asien, und selbst (mittels Schleichhandels) nach Rußland gehen.

#### Frankreich.

Pariser Börse vom 22. Mai.

5prozent. Renten: 104 Fr. 45, 35 Cent. — 3proz. Renten: 80 Fr. 75, 45 Cent. — 4prozent. Renten: 101 Fr.

#### Telegraphische Depeschen.

##### I.

Toulon, den 21. Mai, um 11 Uhr.

Der Admiral Duperré an Se. Erz. den Seemister.

Gestern hat die Windstille die Abfahrt der Flotte verhindert, und wir sind heute mit dem nämlichen Hindernisse bedroht.

Der Geist und die Gesundheit der Land- und der See-Armee sind vortrefflich.

##### II.

Toulon, den 22. Mai, um 11 Uhr.

Der Seepräsekt an Se. Erz. den Seeminister.

Die Ostwinde halten noch immer die Flotte vor Anker zurück. — Alles ist in dem befriedigendsten Zustande.

— Nach Hrn. Duperré's Verhaltungs-Befehlen an alle Kapitäne der Flotte, landen die Truppen divisionsweise. Die erste Division mittelst einer Linie von flachen Schiffen, Schaluppen und Bugfierlähnen; sie nimmt die für die flachen Schiffe bestimmte Feldartillerie mit. Die 2te und 3te Division kommen nacheinander auf die nämliche Art, wie die erste Division an. Die Transporte kommen in Konvois, die in vier Klassen abgetheilt sind, und setzen ihre ganze Ladung an's Land. Der Fregatten-Kapitän des Trident ist zum Landungs-Kapitän ernannt, und mit der besondern Leitung der Belagerungs-Artillerie, wie auch des Mund- und Kriegs-Vorraths beauftragt.

— Das Zuchtpolizeigericht der Seine hat am 21. in der Sache des Hrn. Madrolle, Verfasser des Memoire au Roi, zu Recht erkannt. Unsere Leser werden sich erinnern, daß die Anklage sich insonderheit auf die Stellen gründete, wo H. Madrolle den königl. Gerichtshof von Paris angeblichen Cour royale nennt, und ihn als Konvent nach Kleinem Maasfa be behandelt. In jenen Stellen hatte der Verfasser des Memoire gesagt, daß die Urtheile, welche die Gerichtshöfe von Niort, Bernay und Chartres in Presssachen erließen, an Dummheit oder revolutionärer Frechheit alles übertreffen, was man bisher gesehen hat.

Der Gerichtshof verurtheilte den Hrn. Madrolle zu

vierzehntägiger Gefängnißstrafe, 150 Fr. Geldbuße, und in die Prozeßkosten. (Dies ist das Minimum der gesetzlichen Strafe.)

Der Gerichtshof erklärte den gerichtlichen Beschlag auf sämtliche Exemplare des Memoire au Roi für gültig, und befahl die Unterdrückung der oben angezeigten Stellen; verordnete, daß nach besagter Unterdrückung die in Beschlag genommenen Exemplare ihrem rechtmäßigen Eigenthümer sollten zurückgegeben werden.

H. Madrolle hat gegen dieses Urtheil appellirt.

#### Großbritannien.

London, den 20. Mai. Zu Portsmouth wird einglitz der Ganges von 84 Kanonen, nebst der Fregatte Pallas, ausgerüstet. Dieses Linienschiff ist bestimmt, den Prinzen Leopold nach Griechenland zu bringen.

— H. Peel hat bisher ein jährliches Einkommen von 12.000 Pf. Sterling von seinem Vater gehabt, das durch den Tod des letztern jetzt beinahe auf 50,000 Pf. Sterl. (550,000 Gulden) gestiegen ist.

— In einem Londoner Blatte heißt es: „Seit der Rückkehr der schönen Witterung ist der Tunnel auf's Neue der Gegenstand der Neugierde. Die Zahl der Besucher beläuft sich wöchentlich auf ungefähr 1000 Personen. Die Arbeiten auf einer Strecke von 600 Fuß, also beinahe der Hälfte des Ganzen, sind beendigt. Diese Arbeit ist so dauerhaft, daß sie jedem Einfluß des Wetters trogen kann; nirgends ist auch nur eine Spur von Feuchtigkeit zu bemerken. Das Gewölbe wird durch Delgas erleuchtet, und am Ende desselben ist in der Mitte eine Mauer, die man quer durch den Tunnel gezogen, ein Spiegel angebracht, der die Länge des Gewölbes zu verdoppeln scheint. Eine wahre Schande wäre es für die englische Nation, wenn dieses herrliche Werk unvollendet bleiben sollte. Hoffentlich werden sich noch Personen finden, um ein Unternehmen zu beendigen, das vom ersten Augenblicke an das lebhafteste Interesse von ganz Europa in Anspruch genommen hat.“

— Auf Floyds wurde am 15. Mai bekannt gemacht, daß zu Sierra Leone (schon längst als höchst ungesund betrachtet) zwei englische Schiffe liegen und liegen bleiben müssen, weil die ganze Schiffsmannschaft auf beiden gestorben ist.

#### Niederlande.

Amsterdam, den 11. Mai. Im Handel mit Raffee zeigt sich in Folge der von der Maskepoy für den Monat Juni angekündigten Versteigerung von 91,420 Ballen, Flaubeit. Mit Ausnahme des raffinirten Zuckers herrscht im Verkehr der übrigen Kolonialwaaren gleichfalls wenig Thätigkeit. Einen namhaften Aufschlag hat das Del erlitten, welches gesucht ist, und noch immer im Preise steigt.

#### Deutschland.

Wien, den 18. Mai. Se. Durchl. der Prinz von Hessen-Philippsthal, kommandirender General in Innerösterreich, ist von Grätz hier angekommen, und wird, wie

es heißt, nach Warschau gehen, um Se. M. den Kaiser von Rußland im Namen unsers Monarchen zu begrüßen. Die vorgehabte des Letztern Reise nach Triest ist zwar nicht abgesagt, aber doch verschoben, so wie auch die Verleihung des Ordens vom goldenen Vliese erst in einigen Tagen erfolgen wird.

#### Preussen.

Berlin, den 22. Mai. Se. Maj. der König haben den bisherigen Gesandten am königl. sizilianischen Hofe, Kammerherrn Grafen v. Boß, zum Oberschenk zu ernennen geruhet.

— Se. P. S. der Kronprinz sind nach Warschau, und J. K. S. der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz nach Neu-Strelitz von hier abgegangen.

— Se. Erz. der wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, Frhr. Alexander v. Humboldt, und der Generalmajor und Kommandeur der 2. Garde-Landwehr-Brigade, v. Thiele II, sind nach Warschau abgereist.

— Der kaiserl. russische wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königl. sizilianischen Hofe, Graf v. Stachelberg, ist nach Warschau, — der Pair von Frankreich, königl. französische Generallieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserl. russ. Hofe, Herzog von Mortemart, ist nach Paris abgereist.

#### Polen.

Warschau, den 16. Mai. Se. Durchl. der königl. polnische Finanzminister Fürst Lubeki, so wie die Beamten des Finanzministeriums, Fürst Sapieha, Fürst Ignaz Lubeki, Thies und Bouquet sind hier von Petersburg angekommen. Von daher ist auch bereits ein Theil der kaiserl. Reisewagen angelangt.

#### Rußland.

Petersburg, den 12. Mai. Am 7. d. ward auf dem Marsfelde über die hiesigen Truppen eine große glänzende Heerschau gehalten. Sämmtliche Truppen trafen auf dem Paradeplatz um 11 Uhr Vormittags ein, und stellten sich daselbst in fünf Linien auf, mit der Fronte nach dem Sommergarten hin gewendet. — Se. Maj. der Kaiser, Ihre Maj. die Kaiserin, Ihre kaiserl. Hoheiten die Großfürstinnen Maria und Olga Nikolajewna und Ihre kaiserl. Hoh. die Großfürstin Helena Pawlowna trafen um 1 Uhr auf dem Marsfelde ein, woselbst Sie von dem Kommandirenden des abgesonderten Gardekorps, Sr. kaiserl. Hoheit dem Großfürsten Michael Pawlowitsch empfangen wurden. Das diplomatische Korps und die türkischen Bevollmächtigten mit ihrem Gefolge erwarteten auf dem Plage selbst Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin. — Se. kaiserl. Hoh. der Thronfolger Großfürst Alexander Nikolajewitsch befand sich während der ganzen Parade bei dem Pawlowskischen Regi-

mente, dessen Chef er ist. — Als Ihre kaiserl. Majestäten an den Linien vorüber kamen, salutirten sämmtliche Truppen nach der eingeführten Ordnung mit klingendem Spiele und lautem Hurrahrufe — Hierauf defilirten die Truppen, den früher getroffenen Anordnungen gemäß, zweimal im Zeremonialmarsche an Ihren kaiserl. Majestäten vorbei. Die Sauberkeit der Kleidung und die schöne Haltung der Krieger setzte die Zuschauer um so mehr in Erstaunen, da es allgemein bekannt ist, daß beinahe alle Garde-Regimenter kürzlich erst vom fernen Feldzuge zurückgekehrt sind. Die wohlgeordneten Reihen der Truppen, der Glanz der Uniformen und Waffen, die prächtigen Pferde, die musterhafte Anordnung, Pünktlichkeit, Schnelligkeit und Genauigkeit in den Evolutionen von beinahe 30,000 Mann auf einem so kleinen Terrain, gaben einen sprechenden Beweis davon, daß sowohl die Generäle als Offiziere ihre Pflicht vollkommen inne haben. — Alle hier versammelten Truppen wurden von Sr. kaiserl. Hoheit dem Großfürsten Michael Pawlowitsch kommandirt. — Ihre Maj. die Kaiserin geruhte, nebst Ihren kaiserl. Hoheiten den Großfürstinnen Maria und Olga Nikolajewna, und Ihrer kaiserl. Hoheit der Großfürstin Helena Pawlowna, vom Sommergarten aus, in offenen Wagen, die vorüberziehenden Truppen in Augenschein zu nehmen.

— Mitteltst gnädigster Kabinettschreiben vom 3. d. haben Se. M. der Kaiser dem Mitgliede des Konseils im Ministerium der innern Angelegenheiten, wirklichen Staatsrath Butkow, so wie dem Zivilgouverneur von Toula, wirklichen Staatsrath Borisow, den St. Annen-Orden erster Klasse zu verleihen geruhet.

— Se. Majestät der Kaiser haben den neuen Etat des kaiserl. botanischen Gartens zu Petersburg bestätigt, und zugleich befohlen, daß dieser Garten in Zukunft unter dem Minister des kaiserl. Hofes stehen soll. Die für den botanischen Garten nach dem neuen Etat jährlich bestimmte aus dem Reichsschatze zu zahlende Summe beträgt 123,000 Rubel.

— Einem kaiserl. Ukas vom 10. v. M. zu Folge sollen die bei den Universitäten von Petersburg und Moskau bisher bestandenen adelichen Pensions-Anstalten zu Gymnasien umgebildet werden.

— Auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers hat die kaiserliche Bibliothek von dem Geheimen Rath Grafen Theodor Tolstoi eine von ihm seit einer Reihe von Jahren mit vieler Mühe und beträchtlichen Kosten veranstaltete höchst schätzbare Sammlung von alten Manuscripten und Drucksa-chen für eine Summe von 150,000 Rubeln angekauft.

— Die hiesige Witterung ist seit dem 21. v. M., wo das Eis in der Newa aufgieng, fast immer stürmisch und kalt gewesen. Die Isaaks-Brücke über die Newa wird bald aufgesetzt, bald abgenommen, weil noch fortwährend Eis aus dem Ladogasee dem Meere zutreibt. Am 8. v. M. sank das Thermometer auf den Gefrierpunkt, und gestern fiel Schnee, wie zu Ende Novembers.

— In Moskau wurden im Jahre 1829, den bekannt gemachten Tabellen zu Folge, 1189 russisch-griechische und protestantische Ehen geschlossen; geboren wurden 4513 Knaben und 4311 Mädchen, zusammen 8824; gestorben sind 4466 Personen.

— Im Gouvernement Wjatka gibt es 40 Fabriken und Manufakturen; nämlich: eine Tuchfabrik; eine Leinweberei; eine Kumatsch-Fabrik (Kumatsch ist eine Gattung baumwollenen Zeuges); 4 Gerbereien, die im J. 1828 90 Arbeiter beschäftigten und 15,520 Stück Fuchten zubereiteten; 6 Papier-Fabriken, die im genannten Jahre mit 403 Arbeitern 38,810 Rieß Papier lieferten; 4 Talg- u. 5 Seifensiedereien; 5 Pottasch-siedereien, eine Kupferhütte, eine Glockengießerei und 11 Gußeisen und Eisenfabriken. Die Industrie der Bauern besteht in Verfertigung von Leinwand, grobem Tuch, Leder, Birkenöl und allerlei Holz- und Eisenwaren, theils zu ihrem eigenen Gebrauch, theils zum Verkauf in Städten. Von ihrer Leinwand verkaufen sie ausserhalb der Gränzen des Gouvernements nicht weniger als 3 bis 5 Millionen Arschien, wobei man 10 bis 15 Millionen Arschien annehmen kann, die sie selbst verbrauchen. Von Birkenöl führen sie jährlich 30 bis 40,000 Eimer aus.

#### S c h w e i z.

Dem großen Rath von Basel wurde in seiner Sitzung vom 14. April vom kleinen Rath berichtet: wie die Zoll- Herabsetzungen und neuen Straßenanlagen der Nachbarstaaten, die baldige Eröffnung der Schiffahrt auf dem Kanal Monsieur, und die Aussicht auf dereinstige Erstreckung der Rhein-Dampfschiffahrt bis Basel ihn veranlassen, durch eine besondere Kommission Untersuchungen über die Mittel zu Verbeibaltung und Belebung des Handels vornehmen zu lassen; die Folge davon seyen umfassende Vorschläge zur Verminderung der Zölle, Kaufhaus-, Fracht- und Fuhr-Gebühren, welche dem großen Rath nächstens zur Genehmigung würden vorgelegt werden.

— Der erste Versuch eines artesischen Brunnens in der Schweiz wird nun auf einem Landgute bei Genf gemacht.

#### T ü r k e i.

Ein Schreiben aus Ancona vom 12. Mai erzählt, der Rintajer befinde sich fortwährend in der Zitadelle von Janina eingeschlossen, und seine Truppen hätten die Stadt dreimal geplündert. Nachrichten aus Nauplia vom 12. April zufolge habe der griechische Senat förmlich seine Zustimmung zur Ernennung des Prinzen Leopold gegeben.

#### G r i e c h e n l a n d.

Syra, den 29. April. Am 24. war hier eine Art von Volksaufstand, aus Anlaß eines Regierungsdekrets, welches die Eintheilung der Kaufleute in die erste und zweite Klasse, mit gewissen Bevorrechtungen, anordnete, und welchem man sich zur Aufrechthaltung allgemeiner Han-

delöfreiheit zu widersetzen suchte. Nach mehrständigen Unruhen gelang es dem Departementskommissär und dem Platzkommandanten, die Ruhe wieder herzustellen. Auf den hierüber dem Präsidenten zugekommenen Bericht besieg derselbe eine russische Korvette, und langte diesen Morgen hier an. Nachdem er über das Vorgefallene eine summarische Untersuchung angestellt, wurden die Rädelstührer ergriffen, und an Bord derselben Korvette nach Nauplia abgeführt. Hoffentlich wird diese Maßregel die Ruhe sichern.

#### V e r s c h i e d e n e s.

(Auszug aus einem Privatbrief.)

Halle, den 20. Mai. Es ist in mehreren öffentlichen Blättern die Nachricht mitgetheilt worden, daß von einem fanatischen Studenten auf der Universität Halle ein Mordversuch an einer Aufwärterin gemacht worden sey, um ihre Seele vor den Gefahren der Weltlust zu bewahren. Allein es hat sich durch die kriminelle Untersuchung ausgewiesen, daß der Mensch in der Trunkenheit, überdies gegen einen seiner Kameraden eifersüchtig, den Mordversuch gemacht habe, und keine Spur von religiöser Ueberspannung an ihm zu finden sey. Jenes falsche Gerücht war die natürliche Folge der Erbitterung, welche sich wegen der Angriffe der Ev. K. Z. auf die Lehrer der genannten Universität der Gemüther bemächtigt hatte; die aber freilich nicht hätte so weit gehen sollen, daß man sich gegen die angreifende Partei Ungerechtigkeit durch Erdichtungen erlaube, welche noch überdies eine nachtheilige Ansicht über den Geist der Studierenden veranlassen können.

Wolkmann, J. U. Dr.

— In Badesheim (bei Bingen) hat man schon am 16. Mai in den vorzüglichsten Lagen des Berges „blühende Muländer“ angetroffen, und bei fortbestehender günstiger Witterung läßt sich erwarten, daß die übrigen vorzüglichen Traubenarten, Rieslinge und Traminer, in der Blüthe bald folgen werden.

— In den letzten zwei Monaten hatte man mehrere Beispiele von Seefahrten nach Amerika, die sich durch eine fast unerhörte Schnelligkeit auszeichneten. Ein Schiff fuhr von London in 17, ein anderes von Belfast in 15 Tagen nach Neu-York. Das Schiff Bolivar langte in 29 Tagen von Neu-Orleans an (eine Fahrt, die wegen der Länge und Schwierigkeit des Wegs besonders merkwürdig ist). Aufträge zum Ankauf von Waaren, die durch das Paketboot Charles-Carrol nach Frankreich ertheilt worden, wurden mit solcher Schnelligkeit ausgeführt, daß die Kaufleute in Neu-York am 5ten Tage nach Abgang dieser Aufträge bereits die bestellten Waaren durch das Dampfboot Charlemagne aus Havre erhielten.

**Auszug aus den Karlsruher Witterungs-  
Beobachtungen.**

25. Mai	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6	27 $\frac{3}{4}$ . 8,2 L.	14,0 G.	56 G.	W.
M. 2	27 $\frac{3}{4}$ . 8,0 L.	13,5 G.	55 G.	SW.
N. 8 $\frac{3}{4}$	27 $\frac{3}{4}$ . 8,1 L.	12,0 G.	54 G.	SW.

Veränderlich und regnerisch.

Psychrometrische Differenzen: 2.6 Gr. - 2.8 Gr. - 3.2 Gr.

**L o d e s - A n z e i g e.**

Gestern Morgen starb mein Gatte, Hofgerichtsadvokat Sommer sch u, nach langen Leiden, und noch nicht zur rückgelegtem 32sten Lebensjahr und im fünften unserer glücklichen Ehe. Indem ich diese traurige Nachricht den Freunden und Bekannten des Verewigten ertheile, bin ich ihrer stillen Theilnahme an meinem namenlosen Schmerze versichert.

Karlsruhe, den 25. Mai 1830.

Die hinterbliebene Wittwe.

**L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.**

In den Groos'schen Buchhandlungen in  
Karlsruhe, Heidelberg u. Freiburg ist zu haben.

**A p p e t i t - L e x i k o n**

oder

alphabetisch geordnetes Auskunftsbuch über alle Speisen und Getränke, sowohl gewöhnlicher Art als des Luxus; über ihre Bestandtheile und Eigenschaften, nicht sowohl in Bezug auf den Gaumen, als auch auf die Bedauung und auf ihre diätetische Zutraglichkeit oder Unzutraglichkeit überhaupt.

Gewidmet

Allen, denen körperliches Wohlbefinden und langes Leben am Herzen liegen; nicht minder solchen Personen, welche raffinirtere Speisen, Seltenheiten und Delikatessen lieben.

geh. Preis 54 kr.

In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung  
in Karlsruhe und Offenburg ist für 10 fl. 48 kr.  
zu haben:

Auswahl von 31 Karten

aus

Stiele's

**GEOGRAPH. HAND - ATLAS.**

Original-Ausgabe.

Gotha, bei J. Perthes, 1830.

Diese Ausgabe der 31 Blätter, welche einen die ganze Erde darstellenden Atlas für sich bilden, ist veranstaltet worden, um das Publikum nicht länger durch einen von Fr. Mathies in Heilbronn seit vorigem Jahr begonnenen Nachstich dieser Karten täuschen zu lassen. Dem Publikum bieten sich beim Ankauf der Originalausgabe folgende bedeutende Vortheile dar:

1) Diese 31 Bl. werden mit einmal abgeliefert, während von dem Mathies'schen Nachdruck nur erst 17 Bl. fertig sind.

2) Die Originalkarten zeichnen sich eben so durch Sorgfalt und Schönheit aus, als deren Nachdruck durch Undeutlichkeit und Fehlerhaftigkeit.

3) Die Originalausgabe gibt neue Auflagen von mehreren Blättern, welche in dem Nachstich nach älteren Auflagen kopirt sind, man vergleiche Frankreich und Australien.

4) Wohlfeilerer Preis — das Mathies'sche Nachwerk wird zu 13 fl. ausgeben.

**Karlsruhe. [Anzeige.]** Pilsener und Saischitzer Bitterwasser, Marienbad Kreuzbrunner, Rissinger Ragozzi, Pirmonter Stahl-Langenbrücker und Schwalbacher Schwefel, Fachinger, Geilnauer, Embser, Selterser, Griesbacher, Leinacher und Ripoltzauer Mineralwasser, frischer Füllung, ist wieder angekommen bei

Gustav Schmieder.

**Wildbad. [Empfehlung.]** Unterzeichneter empfiehlt sein Gasthaus zum Badischen Hof dem geneigten Zuspruch. Da sein Haus etwas mehr von den Bädern entfernt ist als die andern Gasthöfe, so hat er die Einrichtung getroffen, daß seine Zimmer aufs billigste gestellt sind. Das Haus liegt neben der Promenade, ist von allen Seiten frei, und mit angenehmen reinlichen Zimmern, guten Stallungen und Reimisen versehen. Speisen und Getränke, nebst guter Bedienung, werden sich von selbst empfehlen.

Wildbad, den 12. Mai 1830.

L u s,  
zum Badischen Hof.

**Bruchsal. [Anzeige.]** Bei Sattlermeister Joseph Mohr dahier sind vier zweispännige Chaisen, wovon drei sehr bequem zum Haudern eingerichtet und mit Vorderverdeck versehen sind, sämmtliche mit eisernen Achsen und guten Stahlfedern, dann ein ganz neues einspänniges Chaischen, nach neuester Façon, mit eisernen Achsen und ächten Federn, ferner ein etwas gebrauchtes einspänniges Chaischen, um billige Preise zu haben.  
Bruchsal, den 22. Mai 1830.

**Mannheim. [Zurückgelassener Mantelkragen.]** Während den Feierlichkeiten, bei Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit unsers Großherzogs dahier, blieb in dem hiesigen Gasthause zu den 3 Königen ein Mantelkragen von einem Fremden zurück. Der sich dazu Legitimirende beliebe denselben, gegen Vergütung der Insetationsgebühren, an besagtem Orte abholen zu lassen.

**Heidelberg. [Lehrlings-Gesuch.]** Für einen gebildeten jungen Menschen ist eine Lehrstelle in einer Konditorei und Handlung offen. Bei Senfal P u l s t e r dahier ist das Nähere zu erfahren.

**Karlsruhe.** [Logis.] Sogleich oder bis auf den 23. Juli sind im großen Zirkel Nr. 13 im mittlern Stock 6 Zimmer, nebst Küche, 2 Bedientenzimmer, Keller, Waschhaus, Holzstall, mit oder ohne Stallungen und Remisen, zu vermieten, so wie im untern Stock ein Salon und Varien. Das Nähere ist im 3ten Stock zu erfahren.

**Karlsruhe.** [Wagen- und Chaise-Verkauf.] Ein noch ganz guter vierfüßiger Wagen, mit stehendem Vord., und ein einspänniges Chaischen steht zu verkaufen. Wo, ist im Zeitungs-Komtoir zu erfragen.

**Karlsruhe.** [Eine Apotheke wird zu kaufen gesucht.] Man wünscht in hiesiger Gegend eine Apotheke zu kaufen. Wegen näherer Auskunft beliebe man sich zu melden bei J. Welten dahier.

**Karlsruhe.** [Wirtschafts-Verpachtung.] Wegen Familien-Verhältnissen wünscht man eine sehr gut gelegene Wirtschaft zu vermieten. Näheres im Zeitungs-Komtoir zu erfragen.

**Karlsruhe.** [Kapital zu verleihen.] Gegen doppeltten Verlag in Gütern nach jeglichem gerichtlichen, oder zweifachem in Gebäuden nach dem Brandversicherungsanschlag, werden Kapitalien, jedoch nicht unter 10,000 fl., zu 4 pCt., gegen legale Pfandurkunde ausgeliehen.

Wo, ist bei dem Zeitungs-Komtoir, auf frankirte Anfrage, zu erfahren.

**Karlsruhe.** [Lehrlingsstelle-Gesuch.] Es wünscht jemand einen jungen Menschen als Lehrling in einen frequenten Gasthof zu bringen. Sollte jemand einen solchen Platz zu besetzen wünschen, so bittet man, dieses sammt Bedingungen dem Zeitungs-Komtoir durch d. e. Post, unter der Adresse N. N. Karlsruhe, zu melden.

**Staufen.** [Dienst-Antrag.] Bei diesseitiger Verrechnung ist die Stelle eines rezipirten Gehülfen binnen einem Vierteljahr zu vergeben; wozu sich jene Gehülfen, welche zur Annahme derselben geneigt sind, sich hieher wenden mögen.

Staufen, den 19. Mai 1830.

Großherzogliche Obereinnehmeri.  
Lump.

**Schnau.** [Dienst-Antrag.] Bei diesseitigem Amt ist eine Aktuariatsstelle offen, welche sogleich angetreten werden kann; die Kompetenten wollen sich daher, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, in Bälde dahier melden.

Schnau, den 17. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wischel.

**Müllheim.** [Dienst-Anerbieten.] Ein im 5ten Jahr rezipirter Rechtspraktikant sucht eine Stelle als Aktuar, Schriftverfasser, Theilungsreiber, als welcher er schon früher gearbeitet hat, und erbietet sich zu Vorlage seiner Zeugnisse. Man wende sich deshalb an ihn selbst, unter Adresse an die Post in Müllheim.

Müllheim, den 17. Mai 1830.

Holz.

**St. Georgen.** [Offene Scribenten-Stelle.] Durch den Ausritt des diesseitigen Gehülfen wird dessen Stelle erledigt, welche man sogleich, oder innerhalb eines Monats, mit einem tüchtigen Individuum wieder besetzt zu haben wünscht.

Diejenigen H. H. Obereinnehmergehülfen, welche hierzu Lust tragen, wollen sich daher in Bälde dahier anmelden.

St. Georgen, den 23. Mai 1830.

Großherzogliche Obereinnehmeri.  
Lorenz.

**Kastatt.** [Bekanntmachung.] Vor einigen Tagen wurde auf einer der Rheininseln bei Hügelheim der nachbeschriebene von dem Wasser dahin ausgestoßene, schon stark in Säul-

nig übergegangene u. eben deshalb an den Gesichtszügen nicht mehr kenntliche Leichnam aufgefunden, was man mit dem Ersuchen andurch bekannt macht, die persönlichen nähern Verhältnisse der Verunglückten zur weitem Verfügung ander anzuzeigen.

Kastatt, den 21. Mai 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Vdt. Pioma.

#### Beschreibung des Leichnams.

Derselbe war weiblichen Geschlechts, zeugte von einem 13 bis 14jährigen Alter, und war bekleidet mit einer Kappe von braunem Pers, grünem Halstuch, einem baumwollenen Schurz von weißem Grunde und schwarzen Streifen, einem baumwollenen Rock von weißem Grunde, einem lederen neugeföhnten weißen Schuh und Hemde von hansen Tuch. — Besondere Abzeichen waren nicht bemerkbar.

**Ettlingen.** [Fahndung.] Johannes Schönherr von Freilshheim, der sich eines Mehlbiefstahls im diesseitigen Bezirk sehr verdächtig gemacht, hat sich mit einem Heimathschein von Haus entfernt, ohne einige Nachricht, wohin er sich wenden wolle, zurückzulassen.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, diesen Menschen im Betretungsfall verhaften und gegen Ersatz der Kosten hieher liefern zu lassen.

Ettlingen, den 22. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

#### Signalement

des Johannes Schönherr von Freilshheim, gebürtig von Mittelberg.

Alter: 36 Jahre, ledig.

Größe: 5' 8".

Statur: schlank.

Gesicht: oval, und gesunde Farbe.

Haare: schwarz.

Stirn: nieder.

Augenbraunen: braun.

Augen: grau.

Nase: spitz.

Mund; gewöhnlich.

Zähne: gut.

Kinn: spitz.

Wart: stark.

Wackenbart: röthlich.

**Hilsbach.** [Jagd-Versteigerung.] Am 5. Juni d. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird die fürstliche Jagd auf der etwa 450 Morgen Waldung und 2000 Morgen Aecker, Wiesen ic. haltenden Gemarkung von Ehsenf (Amts Eppingen) unter annehmbaren Bedingungen versteigert werden. Es befindet sich auf solcher Gemarkung immer ein bedeutender Rehestand; Haasen und Feldhühner sind auch immer zahlreich. Gegen Wilderer hat das Großherzogliche Forstamt in Eppingen hinreichend gesorgt.

Zum Jagdpachten Berechtigte werden zur Verhandlung eingeladen.

Hilsbach, den 24. Mai 1830.

Fürstl. Leiningensches Rentamt.

Weng.

**Hilsbach.** [Jagd-Versteigerung.] Am 7. des nächsten Monats Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird die fürstliche Jagd zu Singheim auf dem dortigen Rath-

haus unter annehmbaren Bedingungen auf 9 Jahre ver-  
steigert werden, wozu die zum Jagdpachten berechtigten  
Liebhaber eingeladen werden. Die Singheimer Gemar-  
kung enthält etwa 1000 Morgen Waldung und etwa 4000  
Morgen Aecker, Wiesen &c. In der Waldung gegen  
Hilsbach ist immer ein zahlreicher Rehestand, und an  
Haasen und Feldhühnern fehlt es auch nie, so daß diese  
Jagd immer vieles Vergnügen und Unterhaltung ge-  
währt, wozu die freundliche Stadt und der wegen seiner  
reinlichen und billigen Bedienung bekannte Gasthof zu  
den 3 Königen vieles beitragen. Gegen Wilderer ist  
durch das Großherzogliche Forstamt in Eppingen hinrei-  
chend gesorgt.

Hilsbach, den 24. Mai 1830.

Fürstl. Leiningensches Rentamt.  
Weng.

Wiesloch. [Schäferlei-Verpachtung.] Die Schä-  
ferlei der Gemeinde Rauenberg wird

Montag, den 14. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem dortigen Rathhause in einen sechs-  
jährigen, mit Michaelis d. J. anfangenden Bestand gegeben  
werden.

Sie kann im Sommer mit 150 und im Winter mit 250  
Stück Schaafeu beschlagen werden.

Die näheren Steigerungsbedingungen sind bei dem Ortsvor-  
stande von Rauenberg einzusehen.

Wiesloch, den 17. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Vogel.

Karlsruhe. [Fahrriß-Versteigerung.] Diens-  
tag, den 1. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt Hr. Kon-  
sulent Joemann aus Wiga allrhand Fahrnisse, in der Lin-  
denstraße Haus Nr. 3, und zwar:

Bettwerk, Vorhänge, Tappiche, Spiegel, eine Uhr, ver-  
schiedenes Schreinerwerk, worunter ein schöner Schreibtisch,  
ein Kanapee, 2 Chiffonier und 2 Komode, so wie Kü-  
chengeschirr, sammt einer Heerdeinrichtung,  
gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 24. Ma, 1830.

Aus Auftrag.

Rau,

Theilungs-Kommissär.

Schloß Heitersheim im Breisgau. [Miethwoh-  
nungs-Antrag.] Zufällig wurden die Förster-, so wie  
auch die Kavaliere-Wohnungen bestandlos. Allenfallsige Pacht-  
lustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß jedes Bedürf-  
niß für einen ländlichen Sitz nebenbei besriedigt werden kann.

Heitersheim, den 15. Mai 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Kochliß.

Karlsruhe. [Brennöl-Lieferung betreffend.]  
Die Lieferung pro 1830 — 31 von circa 100 Zentner Brennöl  
für die Garnison Karlsruhe mit Goursau wird

Freitag, den 28. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, auf diesseitigem Bureau, zum 2ten und  
letzten Mal versteigert; wozu einladet

Karlsruhe, den 25. Mai 1830.

Großherzogliche Kasernenverwaltung.  
Jäger.

Müllheim. [Wein- u. Frucht-Versteigerung.]  
Mittwoch, den 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden  
in der herrschaftlichen Kellerei Sulzburg

100 Ohm 1823r, 24r, 25r, 26r und 1828r Weine,

in neu Badischem Maas, und ebenso werden Donnerstag, den  
3. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,

20 Saum Wein 1829r Gewächs,

und Freitag, den 4., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitigem  
Bureau,

20 Mtr. Dinkel,

20 = Gerste und

20 = Haber,

dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Müllheim, den 19. Mai 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Kieffer.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Zum Zweck der Er-  
neuerung des Lehenbriefs über das Dottenheimer Erblehen im  
Schupfergrund, welches der Graf Joseph Hugo Fugger  
von Kirchheim von Seiner Königlichen Hoheit dem Groß-  
herzog von Baden zu Lehen trägt, werden sämtliche Lehen-  
berechtigte aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten

eine Vollmacht, wodurch sie den obgenannten Großherzoglichen  
Vasallen ermächtigen, sich mit dem gedachten Lehen zugleich in  
ihrem Namen belehnen zu lassen, demselben, in so weit dieß  
noch nicht geschehen, zuzustellen, oder anher vorzulegen, widri-  
genfalls sie in den neu zu ertheilenden Lehenbrief nicht werden  
aufgenommen werden.

Gegeben Karlsruhe, den 11. Mai 1830.

Großherzogl. Badisches Justizministerium als gnädigst  
angeordneter Lehenhof.

In Ermanglung eines Präsesenten.  
Müller.

Vdt. Saurittel.

Durlach. [Vorladung.] Gegen den hiesigen Bürger  
Friedrich Luger, welcher sich schon seit langer Zeit von hier  
entfernt, und auf die unterm 30. Aug. 1815 Nr. 240 erfolgte  
Vorladung sich bis jetzt nicht wieder eingefunden hat, hat auf  
den Grund der über drei Jahre andauernden Abwesenheit seine  
Ehefrau Katharine Wilhelmine, geborne Nagel, Scheidungs-  
klage erhoben; in Gemäßheit kaiserlicher Weisung vom 18.  
d. M., Nr. 5613, wird derselbe daher aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten

auf die Ehescheidungsklage zu antworten, widrigenfalls die Kla-  
ge für begründet erachtet, und die Frau des Ehebandes als un-  
schuldiger Theil entbunden werden soll.

Durlach, den 21. Mai 1830.

Großherzogliches Oberamt.  
Baumüller.

Vdt. Kirchgessner.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Wer an  
die Verlassenschaft des verstorbenen Ministerialrevisors Moller  
Anforderung zu machen hat, wird aufgefordert, dieselbe

Freitag, den 4. Juni d. J.,

bei unterzeichneter Stelle anzumelden, um bei Ausstellung des  
Erbsverzeichnisses berücksichtigt werden zu können.

Karlsruhe, den 25. Mai 1830.

Großherzogliches Stadtmündelrevisorat.  
Kerler.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Zur Schulden-  
liquidation der nach Nordamerika auswandernden Bartholomäus  
Doh'schen Eheleute von Wackehurst haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch, den 16. Juni l. J.,

früh 8 Uhr, vor dem Theilungskommissariat zu Wackehurst an-  
bezäumt; wozu sämtliche Gläubiger derselben unter dem Rechts-  
nachtheile vorgeladen werden, daß ihnen sonst zu ihrer Forde-  
rung nicht mehr verholfen werden kann.

Achern, den 18. Mai 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Kern.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Nordamerika auswandernden Joseph Bönninger'schen Eheleute von Kappel-Rodeck haben wir Tagfahrt auf

Montag, den 14. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr, vor dem Theilungskommissariat in Kappel-Rodeck festgesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen werden, daß ihnen sonst zu ihrer Forderung nicht mehr geholfen werden kann.

Achern, den 18. Mai 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Kern.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Nordamerika auswandernden Anton Hurst'schen Eheleute von Wachsburst haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch, den 16. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr, vor dem Theilungskommissariat in Wachsburst anberaumt; wozu sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen werden, daß ihnen sonst zu ihrer Forderung nicht mehr geholfen werden kann.

Achern, den 18. Mai 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Kern.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Nordamerika auswandernden Lorenz Berger'schen Eheleute von Wachsburst haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch, den 16. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr, vor dem Theilungskommissariat in Wachsburst anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen werden, daß ihnen sonst zu ihrer Forderung nicht mehr geholfen werden kann.

Achern, den 18. Mai 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Kern.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Nordamerika auswandernden Moriz Harter'schen Eheleute von Densbach haben wir Tagfahrt auf

Montag, den 14. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr, vor dem Theilungskommissariat in Densbach festgesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen werden, daß ihnen sonst zu ihrer Forderung nicht mehr geholfen werden kann.

Achern, den 18. Mai 1830.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Kern.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Nordamerika auswandernden Andreas Doll'schen Eheleute von Samshurst haben wir Tagfahrt auf

Montag, den 14. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr, vor dem Theilungskommissariat in Samshurst festgesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen werden, daß ihnen sonst zu ihrer Forderung nicht mehr geholfen werden kann.

Achern, den 19. Mai 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Kern.

Sauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Der verheirathete Bürger Johann Anton Kuhn von Impfingen und die ledige Barbara Witt von dort haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher zur Liquidation ihrer Schulden Tagfahrt auf  
Dienstag, den 1. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr, vor dem Theilungskommissariat in Impfingen an-

geordnet, wobei deren Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser richtig zu stellen haben, als man ihnen später sonst nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Sauberbischofsheim, den 13. Mai 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Dreyer.

Eppingen. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen der Philipp Gauner'schen Ehefrau von Stillingen ist Sankt erkannt, und die Vornahme der Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 1. Juni d. J.,  
früh 9 Uhr, festgesetzt worden; es werden daher alle diejenigen, welche an diese Schuldnerin Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse, auf obigen Termin in die hiesige Amtskanzlei vorgeladen.

Eppingen, den 13. Mai 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Ortallo.

Rheinbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation des nach Nordamerika auswandernden Bürgers und Bäckers Johannes Heid von Linx ist Tagfahrt auf

Dienstag, den 1. Juni d. J.,  
Morgens 8 Uhr, anberaumt, um welche Zeit die Gläubiger desselben ihre Forderungen vor der Theilungskommission dahier um so gewisser anmelden sollen, als ihnen sonst zu keiner Zahlung mehr verholfen werden kann.

Rheinbischofsheim, den 17. Mai 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Jäger Schmid.

Rheinbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation der nach Nordamerika auswandernden Martin Schüt'schen Eheleute von Freisfeld ist Tagfahrt auf

Dienstag, den 1. Juni d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, anberaumt, um welche Zeit die Gläubiger derselben ihre Forderungen vor dem Theilungskommissar dahier um so gewisser anmelden sollen, als ihnen sonst zu keiner Zahlung mehr verholfen werden kann.

Rheinbischofsheim, den 18. Mai 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Jäger Schmid.

Speier. [Haus-Versteigerung.] Das dahier, in der Landauer Vorstadt gelegene, ehemals dem K. Hauptkassier Hrn. Fliessen, jetzt dem K. Appellationsrath Hrn. F. Molitor von Zweibrücken angehörende, 14 heizbare Zimmer und einen Saal enthaltende Haus, sammt an dem Speierbach herziehenden Garten, Hof, Scheuer, Stallungen, Remisen und übrigen Zubehörungen, wird

Donnerstag, den 17. Juni d. J.,

des Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Gasthause zum Engel, öffentlich versteigert werden. Auch ist der Eigenthümer geneigt, auf Kaufgebote aus freier Hand einzugehen. — Da dieses Eigenthum vermöge seiner Ausdehnung, Lage und Bequemlichkeiten für Geschäfte und Handelsunternehmungen jeder Art geeignet ist, so werden auch auswärtige Liebhaber, welche sich durch die neuen Verhältnisse von Speier zu Handelsniederlassungen in dieser, sich unfehlbar zum bedeutenden Handelsplatze emporhebenden Stadt bestimmen möchten, auf obiges Verkaufs-Anerbieten aufmerksam gemacht, und eingeladen, von den näheren Bedingungen persönlich oder durch frankirte Briefe bei dem dahier residirenden K. Baier. Notar Richard Kenntniz zu nehmen.